

Morgensegen am Donnerstag.

O Herr Jesu, der du bist das ewige wahrhaftige Licht,
die Sonne der Gerechtigkeit, der Aufgang aus der Höhe,
der schöne helleuchtende Morgenstern,
in deinem Namen stehe ich auf, frühe wache ich zu dir, frühe rufe ich zu dir.
Ich danke dir herzlich, dass du mich in der Finsternis dieser Nacht mit deiner Hand bedeckt,
und das Licht des Tages wiederum erleben lassen. Komm mir, o getreuer Heiland,
in dieser Frühstunde zuvor mit deiner unendlichen Güte und Glanz,
und regiere mich diesen ganzen Tag in allem meinem Tun und Lassen,
weil ich ja ohne dich nichts vermag. Lass deine Barmherzigkeit hervor brechen,
wie die schöne Morgenröte, und deine Gnade über mir aufgehen,
wie eine Tau-Wolke des Morgens, und wie ein Tau, der frühe morgens sich ausbreitet.
O du ewiges Licht, erleuchte meinen verfinsterten Verstand,
befreie mich von aller Unwissenheit und Blindheit des Herzens.
Und verleihe mir mit dem jetzt angehenden Tage das Licht des wahren Glaubens.
Dass ich alle meine Werke in deinem Namen christlich anfangen und selig vollführe.
Und das Licht dieses Tages ja nicht zur Sünde und Eitelkeit missbrauche,
noch mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis eine Gemeinschaft habe,
sondern vielmehr als ein Kind des Lichts einher wandle und vom Schlaf der Sünden aufstehe.
Und ob ich gleich im Finstern sitze, so sei doch du, Herr, mein Licht.
Deine heilige Unschuld beschirme mich,
deine grosse Marter, so du für mich armen Sünder erlitten hast, bewahre mich.
Dein bitterer Tod stärke und tröste mich in aller Not.
Deine heilige Auferstehung und Himmelfahrt öffne mir die Tür durch das
finstere Todestal in den himmlischen Freudensaal und Herrlichkeit,
da du, mein treuer Heiland,
mein ewiges Licht und Preis sein wirst und die Tage meines Leidens
ein Ende haben werden. O Herr Jesu, hilf,
dass ich auch zu solchem unvergänglichen ewigen Licht
nach der Finsternis dieser Welt gelangen möge. Amen.
(Georg Zeämann, geboren 17.05.1580; gestorben 05.09.1638)

Abendsegen am Donnerstag.

Wo soll ich mich hinwenden, o Gott meines Lebens, als zu dir,
da nun die Finsternis und so manches Böse einbricht?
Oeffne mir doch dein freundliches Herz in Christo Jesu,
und lasse mich in seiner offenen Seite ruhen.
Denn ich will nun meinen Schlaf nur in deiner Liebe und Vereinigung vornehmen,
damit er mir in dir gesegnet und nützlich sei.
Lass auch den Satan mich durch keine böse Lust reizen,
sondern das Fleisch in Züchten rein sein.
Dagegen zünde deine Liebe in mir an,
so kann ich die ganze Nacht mit dir im Gemüte zu tun haben,
o mein Licht und Heil, wenngleich mein Leib schläft.
Deswegen versenke ich mich ganz und gar in deine Erbarmung,
und begehre nur in deiner Kraft zu ruhen nebst allen deinen Freunden,
an denen du sowohl als an mir Armen deine Barmherzigkeit
wollest gross machen in Zeit und Ewigkeit. Amen.
(aus Porst)



Georg Zeemann